

Rundschreiben 4/2018

Anrede
Vorname, Name
Straße
PLZ, Ort

- 1. Förderung für die Zwischenlagerung von Schadholz**
- 2. Besuch der Interforst in München**
- 3. 100-jähriges Jubiläum des Bayerischen Waldbesitzerverbandes**
- 4. Aktueller Holzmarkt**

1. Förderung für die Zwischenlagerung von Schadholz

Über das Amt Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ist es möglich, verschiedene Maßnahmen zur Bekämpfung von rindenbrütenden Insekten außerhalb von Schutzwald fördern zu lassen.

Zu diesen Maßnahmen gehören

Häckseln von nicht verwertbarem Rest- und Gipfelholz

Waldschutzwirksames Entrinden von Schadholz

Zwischenlagerung von Schadholz auf einem anerkannten Lagerplatz

Vor allem die **Zwischenlagerung von Schadholz** ist für die Mitglieder der WBV Waldmünchen besonders interessant.

Wie Sie bereits wissen, betreiben wir seit ca. 4 Jahren in Ast eine Sammelstelle für Kleinmengen. Aufgrund seiner Entfernung zum umliegenden Wald, kann dieser Lagerplatz aus förderrechtlicher Sicht anerkannt werden.

Eine Förderung für die Zwischenlagerung von Schadholz kann für Waldbesitzer unter Umständen schwierig sein, da zum Erreichen der Bagatellgrenze eine Menge von ca. 65 fm benötigt wird.

Hier werden die Vorteile einer Waldbesitzervereinigung deutlich. Als Träger einer überbetrieblichen Maßnahme können wir die Holz mengen bündeln und einen **Sammelantrag** stellen. Nach Genehmigung und einer 14-tägigen Wartezeit können wir dann zusätzlich zum Holzpreis die Förderung ausbezahlen.

Zur Beantragung der Förderung müssen wir wissen, woher das Holz stammt. Deshalb ist es notwendig, dass Sie uns die Gemarkung und Flurnummer des Waldortes mitteilen, aus dem das Holz stammt.

Falls Sie demnächst Holz nach Ast liefern wollen, halten Sie bitte Gemarkung und Flurnummer bereit und unterschreiben Sie die notwendige Beteiligterklärung.

Für den Fall, dass Sie selbst mehr als 65 Festmeter Schadholz (Käfer oder Sturm) haben, können Sie sich direkt an den zuständigen Revierleiter der Forstverwaltung wenden um eine entsprechende Förderung zu beantragen. Beachten Sie aber, dass bei der Zwischenlagerung ein Abstand von mindestens 500 m zum nächsten Waldbestand zwingend vorgeschrieben ist.

Informationen über den genauen Ablauf der Förderung erhalten Sie bei Ihrem staatl. Revierleiter in Zusammenarbeit mit der Waldbesitzervereinigung Waldmünchen.

2. Besuch der Interforst in München

Wir organisieren für Sie einen gemeinsamen Besuch zur internationalen Forstmesse nach München. Stattfinden wird diese am Freitag, den 20. Juli 2018. Wir treffen uns um 7.30 Uhr am Jahnplatz in Waldmünchen. Die Zeit auf der Messe können Sie selbst gestalten. Gegen 16.30 Uhr werden wir die Rückfahrt antreten um gegen ca. 19.30 Uhr wieder in Waldmünchen anzukommen. Falls Sie gerne teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte unter 09972/9045810.

Die Kosten für die Fahrt betragen 35 Euro pro Person.

Falls Sie selbst zur Interforst fahren möchten, können Sie vergünstigte Eintrittskarten für 19,- Euro bei uns in der Geschäftsstelle erwerben.

3. 100 Jahre Bayerischer Waldbesitzerverband

100
Jahre
1918-2018



BAYERISCHER
WALDBESITZER
VERBAND e. V.

Seit 100 Jahren (gegründet 1918) ist der Bayerische Waldbesitzerverband e.V. die berufsständische und politische Vertretung der Waldbesitzer in Bayern. Ursprünglich als Landesverband für den Bayerischen Nichtstaatswald gegründet, vertritt der Bayerische Waldbesitzerverband heute als einziger Verband die Interessen des privaten, kommunalen, kirchlichen und staatlichen Waldbesitzes. Im Verband sind rund 110.000 Waldbesitzer organisiert.

Der Bayerische Waldbesitzerverband setzt sich für die nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes auf der gesamten Fläche ein. Die Bewirtschaftung soll seinem Besitzer ein Auskommen sichern und ihn in die Lage versetzen, alle Funktionen des Waldes für die gesamte Gesellschaft zu erhalten und für folgende Generationen zu sichern.

Die Sicherung des Eigentums und der eigenverantwortlichen Bewirtschaftung im Rahmen der geltenden Vorschriften und Gesetze ist seine zentrale Aufgabe.

Die Jubiläumsfeier findet am 18. Juli auf der Interforst in München statt. Zu diesem besonderen Anlass wird erstmalig ein Bayerischer Ministerpräsident die Internationale Forstmesse besuchen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll die neue Gemeinsame Erklärung zur Stärkung der Bayerischen Forstwirtschaft von Ministerpräsident Dr. Markus Söder und der Forstministerin Michaela Kaniber sowie den Vertretern der Bayerischen Waldbesitzer unterzeichnet werden.

Es ist wichtig, dass sich bei dieser Veranstaltung die Bayerischen Waldbesitzer stark präsentieren. Nur wenn die Waldbesitzer zahlreich erscheinen, nimmt uns die Politik wahr und setzt die richtigen Weichen für die Zukunft, unsere Wälder, die Waldbewirtschaftung und unseren heimischen Rohstoff Holz.

Für den Zugang zur Jubiläumsfeier benötigen Sie eine gesonderte Zugangsberechtigung. Deshalb melden Sie sich bitte bis 13. Juli im WBV-Büro, ob Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten.

4. Aktueller Holzmarkt

Seit nunmehr einem Jahr ist der Holzmarkt geprägt von extrem hohen Schadmengen. Den Anfang machte Sturm Kalle am 18. August 2017 mit einer Menge von ca. 2 Mio. Fm. Ein halbes Jahr später, am 18. Januar 2018 verursachte Sturm Friederike in Norddeutschland weitere Schäden in Höhe von 15 Mio. Fm. Zusätzlich drängen Schadhohlmengen aus Polen, Tschechien, Österreich, der Schweiz und Slowenien auf den deutschen Holzmarkt. Insgesamt sind seit Kalle in Europa ca. 35 Mio. Fm. Sturmholz angefallen, die zu einem nicht unerheblichen Teil auf den Bayerischen Holzmarkt drängen. Zusätzlich zum Sturm kam eine bis dato undefinierte Menge an Käferholz.

Diese ungeplanten Holzmengen führten zu großen Turbulenzen am Holzmarkt. Momentan spiegelt sich diese Situation in den höchst unbefriedigenden Abfahrzeiten wieder.

Nichtsdestotrotz war es richtig die Frühjahreseinschläge durchzuführen. Denn wir konnten durch Rahmenverträge mit der FV Oberpfalz das schmale Zeitfenster nutzen und alle angefallenen Hölzer an die Sägewerke melden, bevor der Preis zurückging.

Des Weiteren ist es enorm wichtig, die Bestände regelmäßig zu pflegen um die Stabilität der einzelnen Bäume zu verbessern und den Zuwachs auszureizen. Nur so können künftige Kalamitäten gemindert werden.

Wie wird es weiter gehen?

Wie sich die Holzmärkte entwickeln werden, werden die nächsten Wochen zeigen. Der Käferdruck ist im gesamten Landkreis sehr hoch. Im Bereich der Chamer-Further-Senke sind bereits mehrere große Käferester aufgetreten.

In unserem Vereinsgebiet ist der Buchdrucker spürbar, große Befallsgruppen sind noch nicht aufgetreten.

Wenn die Prognosen der Forstämter zutreffen und es zu einer erneuten Holzschwemme durch Buchdrucker und Kupferstecher kommt und das zu einer Zeit, in der die Sägewerke wegen des Sturmholzes nicht aufnahmefähig sind, werden wir uns einen gesonderten Plan zurechtlegen.

Dieser **könnte** so aussehen, dass wir auf einem Lagerplatz, der die notwendige Größe hat, das Holz annehmen und nach LKW-Maß und zu einem Durchschnittspreis ausbezahlen. Genaue Informationen erhalten Sie dann, wenn dieser Fall eintritt.

Grundsätzlich gilt für alle Holzeinschläge: Nehmen Sie VORHER Kontakt mit der WBV auf. Die richtige Wahl der Sortimenten entscheidet maßgeblich über die Abfuhrgeschwindigkeit.

5. Submission

In letzter Zeit erreichen uns immer wieder Anfragen zu Wertholzsubmissionen. Leider kommen diese Anfragen immer zu spät. Die Termine für diese Meistgebotstermine sind immer im Dezember und Januar. Gemeldet werden muss das Holz bereits Anfang Oktober. Nehmen Sie also jetzt schon Kontakt mit uns auf falls Sie einen entsprechenden Baum in ihrem Wald haben. Bevor Sie ihn dann umschneiden, muss er zwingend von uns angeschaut werden.

Finanziell ist eine Submission durchaus interessant. So lagen die durchschnittlichen FM Preise bei Lärche und Douglasie bei rund 250 Euro. Die angebotenen Stämme müssen aber von ausgezeichneter Qualität sein. D. h. keine Krümmung, kein Drehwuchs, keine Äste, keine alten Verletzungen und keine „Hofbäume“.



Josef Liegl
1. Vorsitzender



Siegfried Gschmack
Geschäftsführer